

Gedenkstunde für den Frieden

Schulen am Volkstrauertag beteiligt

GREVEN. Am kommenden Sonntag, 17. November, wird an verschiedenen Orten in Greven der Opfer der beiden Weltkriege gedacht. Die Schulgemeinde des Augustinianum beteiligt sich in besonderem Maße an dem Gedenken. Vor der Skulptur der Künstlerin Hilde Schürk-Frisch an der Lindenstraße 68 wird die Schule einen Kranz niederlegen.

Schüler der Anne-Frank-Realschule leisten einen Beitrag zur Gedenkstunde auf dem Friedhof an der Saerbeker Straße bei den Gräbern für Zwangsarbeiter des Zweiten Weltkriegs. Lehrkräfte, Eltern und alle Schüler sind eingeladen.

Die Gedenkstunde für den Frieden findet auf Einladung der Stadt seit mehr als drei Jahrzehnten in Greven statt. In diesem Jahr bilden Fragen nach Fahnenflucht und dem Umgang mit Deserteuren als so genannten stille Helden die thematische Klammer für die drei Teilbereiche der Veranstaltung.

Referent wird laut Veranstaltungsankündigung Ludwig Baumann sein, der als

Wehrmachts-Deserteur erst spät vom deutschen Bundestag rehabilitiert wurde. 1990 war er einer der Gründer der „Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz“, die sich dafür einsetzte, Deserteure gegen den Vorwurf des Landesverrats zu verteidigen.

Die öffentliche Ansprache (mit Musik) ist ab 11.30 Uhr die erste Station, sie findet statt im Großen Sitzungssaal des Rathauses. Gegen 12.30 Uhr werden Kränze am Denkmal „Drei Jünglinge im Feuerofen“ vor dem Hauptgebäude des Gymnasiums niedergelegt. Abschließend folgen um 13.15 Uhr die Beiträge der Grevenener Schüler auf dem Friedhof.